fremden Jünglings löften jedoch diese Schwierigkeiten bald; sie zogen nach Idzumi in ihre Heimat und beluden ein Schiff mit heimischer Erde, und diese brachten sie herbei, um ihren Sohn darin zu bestatten. Und so befindet sich bis auf den heutigen Tag zwischen Kauba und Osaka des Mädchens Grab unter einem Hügel, der zugleich die Gräber der beiden getreuen Jünglinge deckt. Das Volk nennt ihn Otomodzuka, der Jungfrau Todtenhügel, und hört nicht auf, davon zu erzählen und durch Dichtungen die wunderbare Begebenheit zu feiern, welche mit dem Tode der drei Liebenden noch nicht ihr Ende gefunden hatte.

Die Sitte verlangte es in Japan, daß man den Verstorbenen ihre Lieblingshabe in das Grab mitgab. Mit den Männern begrub man außer ihren Prachtgewändern, welche man sorgsam in einen hohlen Bambus that, auch ihre Waffen, Bogen, Pfeile und namentlich ein Schwert. Diese Vorschrift hatte man nun bei dem Manne aus Settsu richtig erfüllt, aber nicht so bei dem aus Idzumi; der arme Tschinu hatte weder Bogen noch Pfeile, weder Schwert noch Lanze mitbekommen, und so konnte sein Geist unmöglich Ruhe finden, denn er vermochte sich gegen seinen Nebenbuhler nicht zu vertheidigen, der ihn nun nach dem Tode mit Haß und grimmiger Feindschaft verfolgte.

Einst zog ein Reisender mit seinem Gefolge an dem Grabe vorüber. Die Dunkelheit war bereits hereingebrochen, und er sah sich genöthigt, hier für die Nacht zu rasten. Bevor er jedoch Anstalten dazu traf, hörte er deutlich ein entsetzliches Waffengeklirr und Kampfgetöse von dem Hügel her. Erschrocken sandte er seine Leute hin, damit sie zusähen, was es gäbe; aber sie kamen zurück, ohne etwas entdeckt zu haben. Der Reisende legte sich nieder und schlief in Gedanken an den sonderbaren Vorfall ein. Und da, mitten in der Nacht, wurde er geweckt von einem Manne, der in blutgetränkten Kleidern an seinem Lager kniete. „Ich werde von einem Feinde hart bedrängt," sprach er bittend und leise, „o, borge mir gütig dein Schwert, damit ich mich vertheidigen kann und Ruhe finde." Der Reisende war sehr

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056407